spangenberger Zeitung.

meigen für die Stadt Spangenberg und Umgebung, Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Dr. 27

gelicheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Somnabend nadmittag für den folgenden Ang zur Ansgade. Abonnersentspreis pro von 1.00 RM, frei ins Daus, ein dilestisch der Beliagen Wein Gartens, die Frau und dier Pelles, Der heitere Alltag, "Neise und Erdolungsteilungsbeilages". Durch die Bosanstalten und Briefträger bei gefanftalten und Briefträger bei gefanftalten und Briefträger bei gefanftalten und kontentiere und 1.20 RM. Im Halle höherer Gewalt wird tein Schabenersag geleistet.



areg. Mbr : Beitung

Engelen werben bie sechgespaltene 8 mm hohe (Bette) Zeile ober beren Rom mer is Psa. berechnet; auswärts 20 Psa. Bei Bleberholung entsprechender shat. Reliamen tosten pro Zeile 40 Psa. Berbinblichteis für Plah, Dateniw ihr wellegleierung ausgeschlossen. Annahmegesähr für Offerten und Aust ist beträgt is Psa. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen al. werficheltonto Frankfurt am Main Ar. 20771

berechnet. Bagungen der Bud bruderei hugo Munger .. Für die Schriftleitung verantworte 4: Sugo Munger, Spangenberg

Mr. 86

Dienstag, den 19. Juli 1932.

25. Jahrgang.

16 Todesopfer

mohnahmen der Reichsregierung zur Verhinderung neuer Ausschreitungen.

Berlin, 19. Juli

neuer Aussysteinungen.

— Berlin, 19. Juli.

"
bet langen Reihe blutiger Aussichreitungen, die man als politische bezeichnet dat, ist mit den Ereignissen abgelieben der Ereicht worden. Mas sontiege der Glodie der Stadt in den an Hamburg angrenzenden Teil der Stadt in den an Hamburg angrenzenden Teil der Stadt in den an Hamburg angrenzenden Teil der Stadt in den and Hamburg angrenzenden Teil der Stadt in den and hamburg angrenzenden Teil der Stadt in den der Glodie, in abgeliet dat, war ichon eine Sene, wie sie sonitätige den Kerbeummarich wild geichossen, in Andersteil wurde aus aufgerissenem Pflatter wirdelitätigen Kubrwert eine Barrisade errichtet, und wiederberteilung der Ordnung bedurfte es des Einsages angewagen mit Maschinengewehren. Heut is ein Alliona Ishnuner und ziehn Meisender sind der Tuden der Stadten der Stad

neingi merden.
Seitens der Keichsregierung legt man Wert auf die infieitung, daß dieses Demonstrationsverbot nur als erste Theodome gedacht ist. Für den Fall, daß neue Unruhen ehründen ind, ist man anlicheinend zu schärferen Maßisten entschlossen. So will die Reichsregierung insbesonste einem neuen Wassenmisbrauch und die Fortsehung uns beimen nach wird das die Fälle verhindern. Dem Temehmen nach wird darun gedacht, Versonen, die wer Versche in der Wasse in der Wasse in der Wasse in der Verschles in der Verschles und die Verschlesstaßt und die Tode es zu der Verschlesstaßt und die Tode der Verschlesstaßt und die Verschlesstaßt und für diese die Verschlesstaßt und die Verschlesstaßt und für diese die Verschlesstaßt und die Verschlesstellung der Versc

Micht beablichtigt ist dagegen die Berhängung des Ausschungstandes, die insbesondere von nationassogischei der vollendere von nationassogischei der vollendere von nationassogischei der vollendende Gewalt bei den normaserweise dafür zuständigen virtungen verbleiben und nicht auf den Neichwehrminister ürgehen soll. Käme es nun zur Berhängung der Tadestats für Wassenmißbrauch und Sprengstofiebsichsie, dann mist die Berurteilung vor den Zivisgerichten erstigen.

Bem somit die Maßnahmen der Reichsregierung zu mem etheblichen Teil auch noch von der weiteren Entwickang der Dinge abhängen. so stehen doch ohne Zweisel in ihr deutsche Bolitif bedeutsame Entspeiden genen bevor. Aufselt der Staatsführung in dieser kritischen Zeit ist es, unter den Umständen Leben und Eigentum der Staatsfüger zu sichern. Schluß jeht mit den Barrikadenkämpfen ad Straßengesechten!

Wieder Kartoffeltäfer!

— Dresden, 19. Juli.

Nachdem erst dieser Tage aus Frankfurk a. M. gemeibet wide, daß dort das Auftreten des gefürchteten Cosoradolistes skarchisetatier) festzustellen war, wied nummehr auch ver Umgebung von Oresden, und zwar aus Weinstellen der Käser aufgetreten ist.

Demonstrationsvervot

Rundgebungen unter freiem Simmel im ganzen Reich verboten

Angesichts der neuen schweren Blutopfer hat der Reichs-minister des Innern für das gesamte Reichseminister des Innern für das gesamte Reichsebiet politische Aundsebungen unter freiem himmel verboten. Ausgenomen von dem Berbot sind solche Bertammtungen und kundsebungen unter freiem himmel, die in sestungen unter freiem himmel, die in sessungen unter freiem himmel, die in sessungen unter freien himmel, die in sessungen unter freihen der Derklichteiten stattsinden — etwa im Bertiner Stadion —, und sosen der Besuch unr gegen Einfrissfarten gestoste ist.

Die neue Verordnung ftühlt sich auf die Notverordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen, worin der Reichsinnenminister die Ermächtigung erhalten hette, allgemein sir das gange Reich ober für einzelne Teise Verlammlungen und Aufzüge zu verdieten.

Todesftrafe für Sprengstoffdiebstahl und Waffenmifbrauch?

Bon unterrichteter Seite wird zu dieser Berordnung er-klärt, daß sie nur den ersten Schritt darstelle, und daß sich die Reichsregierung zur Aufrechterhaltung der Kuse und Ord-nung alle weiteren Maßnachmen vorbehalte. Sie erwäge auch, salls nicht der politische Kampf weiter mit Schukwassen umd Sprengstoffattentaten betrieben werden soll, die schäften Maßnachmen gegen diesenigen zu ergreisen, die sich un-besugt im Besit von Schukwassen und Sprengstoffen be-sinden.

Die Reichstegierung werde nicht zögern, soweis zu gesen, die allerschärssten Strasen gegen diesenigen anzuwenden, die im Besith von Sprengstossen selsenigen anzuwenden, die im Besith von Sprengstossen selsenigen werde nötigenstalls auch die Todessstrasse sie werde nötigenstalls auch die Todessstrassen der Hellen der Wassen die Band oder beim Sprengssssschaft angestrossen würden, gleichjam an die Wand stellen. Die Verhängung derartiger Todesurteile würde Jivilgerschen obliegen. Die Verhängung des Ausnahmezustandes oder des Standrechts sei nicht geplant.

Jm übrigen wird noch misgefeist, die Reichsregierung sein der sommunistischen Bewegung diesenige Bewegung, die dem Staat am meisten zu schaffen mache und die insogdelen von diesen Sondermaspnahmen auch in erster Linie betrossen mirde. Ein Verbot der Kommunistischen Dartei oder besondere Strafbrohungen gegen Kommunisten sollen aber nicht in Betracht sommen.

Der Blutsonntag in Altona

Konfereng im Polizeiprafidium. - Di gröftenteils ichmer. Die Verlehungen find

- 21 I tona, 19. Juli.

In Allionaer Polizehrässinin fand eine Pressehrechung über die blusigen Vorgänge am Sonntag stalt. Polizehrässinient Eggerstedt sührte aus, daß es sich nach seiner Ansicht um einen wohlvorbereiteten Uebersall der Ansicht um einen wohlvorbereiteten Uebersall der Ansicht siche Affen Affen gehandelt habe, der junächt vielleicht nur gegen die Nationalsozialisten beabsichtigt, im weiteren Bertauf aber völlig gegen die Polizei gerichtet gewesen sel. Zu den gegen die Volizei gerichtet gewesen sel. Zu den gegen die Volizeiersche den der Honder vollichen Umzug durch die berüchtigten Verstete an der Honderschlichen Umzug durch die berüchtigten Verstete den der Holizeipräsibent, daß es nach den bishertigen Heiftste der Volizeipräsibent, das es nach den bishertigen Feststellungen unbedingt auch in anderen Stadtteilen zu der Schießerei gekommen wäre, da diese

von der Untifaiciftifden Uttion durchaus gewollt und vorbereitet

gemejen sei. Ueber die Borgeschichte des Umzuges erklörte Zemejen sei. Ueber die Borgeschichte des Umzuges erklörte Holizepräsident Eggerstedt, nach der Aussebung des Uniform und Umzugeverdots hade tein Grund zur Bermeigerung des SA.-Werbemarsches bestanden. In zweimaligen Besprechungen mit den Katio na s [10 zi ali sie na auf dem Kolizeipräsidium war von der Kolizei der Wundch ausgeprochen worden, daß der SA. Zug möglicht die Ortstelle permeide, die von positisch Andersdensenden start durchleist seinen. Die Kationallozialisten hätten sedoch Wert darunt geset, in allen Stadistellen zu demonstrieren. Da sie gleichzeisig versprochen hätten, Ruhe und Ordnung aufrechzuerstaten, sie der Umzug mit der beabsichtigten Warchrichtung genehmigt worden. Die antisatische Organisatisch in wöhrte dann in Flugblätern und in der "Samdurger Bossesstung" dazu aufgerusen, am Sonntag in Altson zu kleihen und den Straßenschutz zu übernehmen. Die Kommunisten hätten eine Siotung des SAL-Aufmanches organisiert.

Der Polizeipräsident ging dann niber auf die Eingel-orfälle ein und sagte, daß die Abouare Polize alles, mas sie an polizeilichem Schup aufzuweisen habe, einzeisch hätte. Die Beamten bätten überall die nötten kenner ihn be-

marte, und fren fo .gegangen, wie es die unge jewens

erjordert habe.

Die Jührer der Polizeibeamten hätten übereinstimmend ausgelegt, daß sie einen solchen wohlorganiserten Jeuerüberfall noch nicht erlebt hätlen. Die Polizei sei zumeist
von oben herab beschofien worden, was aus den zahlreichen
Schusspuren deutlich hervorgehe, die in der Kleidung der
Beamlen vorhanden seien. Der Polizeipräsident ist der Ansicht, daß die Zasl der Opser an Tosen und Verelesten sich
noch weiter erhöhen dürste, da die Kommunissen nach ihret
bischer versossen Zatist ihre Opser sichertlich weggeschleppt
hätlen.

disten. Was die Zahl der Opier betrifft, bestätigte der Polizeipräsident, das zwölf Bersonen, darunter zwei Frauen, gelötet worden sind. Die Parteizugehörigkeit der Opser habe nan disher nur in sünf Fällen mit Sicherheit sessifikellen können, und zwar handele es sich hier um zwei Nationalsozialisten und drei Kommunisten.

Bon den Berlegten tonuten bisher 27 aus dem Aranken-haus wieder entsassen werden. Der größte Leit der Ber-legungen erwies lich als sehr schwer. So wurden durch Querchfager gange Cliedmaßen zertrümmert, auch gab er ichwere Schödelverlegungen.

In vier Fällen mußte man bereits gur Amputation der Beine ichreiten!

Bum Schlusse teilte ber Polizeiprösident noch mit, daß von den verhafteten 91 Fersonen bisher sieben als Kommunisten seitgestellt worden sind. Der größte Teil der Berhafteten wohne in Hamburg.

Bericht der NSDUP.

Beschiefung mit Gasbomben. — Telegramm an den Reichsinnenminister.

Die Kreisleitung Altona der RSDAB. veröffentliche einen Berlicht über den Feuerüberfall und teilt darin mit, daß an dem Werbemarich insgesamt 11 000 Mann teilge-nommen haben. Danach heißt es:

"Die vorbeimarschierende SL wurde zuerst Ecke Johannes- und Schauenburger Straße angeschossen. Zwei SL. Diänier wurden dabei verlegt. Polizel schoß in die Fenster und verluchte, die Straße zu räumen. Dabei wurde ein Ko-

Als die nachfolgende SA., und zwar der Slurm 231, in die Große Iohannessstraße einbog, wurde sie aus allen Winteln und Kellern, von den Dächern und aus den Fenstern beichossen. Dabei wurde der SU.-Mann Heinz Koch durch herzschuft gestötet und der SU.-Mann Bistisch durch Berzschuft gestötet und der SU.-Mann Bistisch durch Bauchichus ichner verlett. Er liegt im Krankenhaus, es besteht Lebensgesahr. Iwei weitere SU.-Männer wurden durch Streisschussen beschollten. Ein SU.-Mann erhielt einen Gaschus in den Mund und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

werden. An den Reichsinnenminister sandte die Kreisleitung ein

An den Reichsinnenminster sandte die Kreisleitung ein Telegramm, in dem es u. a. heißt: "In Altona herricht offener Bürgerfrieg. Untisalchiftliche Uttion stört planmäßig Aufmarsch der SA. und SS. Kom-munisten schoffen vom Dächern, Baltons und aus Feinstern. Bolizei troh Einsch alter verfügbaren Kräfte machtlos. For-bern schäftste Wahnahmen gegen die margistliche Mordeter ror- und Bürgerfriegsbeke. Können nicht zulassen, daß ansere SA. wehrtos hingemordet wird. Wir warnen in less-ver Minute."

Drei Tote in Greifswald

Mach Beendigung eines SA.-Ausmarlches tam es auf dem Marktplatz in Greifswald zu blutigen Jusammenstößen. Darüber wird mitgeteilt: "Nach der Kundgebung wurden die Nationalsozialisten von Kommunisten angegeissen, worauf eine blutige Schlägerei ensstand, die der Schusse war den Tumusten nicht gewachsen und muzike aus Scrassund Berstärtung ansorbern. Erst dam gelang es, die Ruhe wiederherzustellen. Bei der Schlägerei wurden sieden Nationalsozialisten, ein Kommunist und eine anbeteiligte Krau so schwer verlegt, daß sie in die Klinik eingeliesert werden muziken. Zwei Nationalsozialisten hatten Oberschenkelsdulle davongekragen.
Ein Feuerüberfall auf Nationalsozialisten ereianele sich

Oberichentellchüsse davongetragen. Ein Feuerübersch un Nationassigier su.-Leute in der dann bei dem Abstransport auswärtiger SU.-Leute in der Volger Laudstraße. Ein mit Nationassigialisten voll besetzter Laststraßen wurde in der Nähe der Baraden beschoffen, wodung 17 Nationassigialisten spiwer verlest wurden und der Greisswalder Klinit zugeführt werden mußten. Iwei SU.-Leute, der Arbeiter Masson aus Friedrichshagen und der Greisswalder Student Keinhardt, erlagen bereits auf dem Transport ihren Verlezungen. Die Posizei nahmeine Durchjuchung der Baraden vor und verhaltet männlichen Bewohner.

Snawischen hat sich die Jahl der Toten of

n Stift

Hitler an Hindenburg

Beichwerde gegen die fionigoberger Polizel. - Cine Ermi-

- Ranigeberg, 19. Juli

Abolf Hister, der am Sonnlag in Königsberg weilte, hat an den Reichspräfibenten, an den Reichstangter, an den Reichstunenminister und an den Reichstacherminister ein Telegramm gefandt, mit dem er gegen die Polizei Be-ichwerde einlegt. In dem Telegramm heibt es 11. a.:

ichwerde einiegt. In dem Telegramm heißt es u. a.:
"Alse die Kolonnen dei mir vordeimarichierien, wurde
Konge is ungeheuerlicher Brovotationen von seiten der
Königsberger Kolizet, daß nur die grenzenlose Diziptin meiner Andänger eine Karastrophe verdinderte, die in ihren
Kolgen unabsehder sein konnte, anscheinend aber von dem
verantwortlichen Bolizelossissier Fischer beabsichtigt war.
Eine Stunde lang ließ dieser Kolizeiossiger berittene Kollzeiossimmer wieder in die Kolonnen und in das Aubitkum hineinreiten. Als auch dies nicht fruchtete, erseienen plötzleische Ichael chwere Uederstalwagen und inhren nun teile Bolizeischen eites in die Zuschauer." Lesegramun Im übrigen erhebt Adolf ditter in A. die Tafrit der Anschliche Anderschliche der Bolizeis der Kollzeis Kolizeisel eisebglich dadurch bedingt Führer bestige, der der Polizeis nicht posse. altzei verössenklich zu der AnDie Königsbergscht, nachdem die berittene Bolizei ber

in dipreugen einen politie Politie i veröffentlicht zu der Andreisel nicht passe.

Die Königsbergicht, nachdem die berittene Polizei herzelegenheit einem fei, um die Sperrkette zu halten. Als angezogen ind Polizei zu Kult nachgerückt geweien sei, sei vann Arkene Polizei nach und nach zurückgezogen worden. die Mahnahmen hätten lediglich dazu gedient, eine ungestörke Durchführung des Borbeimarliches zu gewährleissen. Menn man sie von nationalsozialistischer Seite als Drangseiterung und Schlanierung aufgesät habe, so sei der Zwedder polizeisichen Mahnahme völlig verkannt worden.

Inhaltlose Entschließung

Beneichs Entwurf für die Bertagung der Abruftungstonfe-reng den Delegationen zugeleitet. — Die Rudtehr Herriots.

Rad der Rückehr des französischen Ministerprösidenten Herriot trat die französischen Ministerprösidenten Herriot trat die französische Abrüstungsdelegation in Genf sogleich zu einer neuen Besprechung zusammen. An der Sitzung nahmen auch die mit Herriot aus Karis zurückehren Minister Paul-Boncour, Painlevé und Lengues teil.

getehrfen Minister Baul-Boncour, Painslevé und Lengues teil.

Im Mittelpunkt der neuen Verhandlungen steht der Entwurf sir die Verlagungsentschliebigung, die der tickechische Euchenminister Beneich inswischen allen Ivdordnungen übermittelt hat. Der Entwurt, der sechs Seiten umfaht und in der lesten Woche wiederholt vollssändig umgearbeitet worden ist, steht in seiner gegenwärtig noch keineswegs endgültigen Fassung ein außerordentlich nichtsiagendes Dotument dar. Er enthält keinen einzigen materiellen Beschung der Kustungen.

In dem ersten Teil wird der Berluch gemacht, eine positive Darstellung der Kustungen.

In dem ersten Teil wird der Berluch gemacht, eine positive Darstellung der Hustungen.

In dem ersten Teil wird der Berluch gemacht, eine positive Darstellung der Bisherigen Berhandlungsergebnisse auch einzigung erzielt werden konnte: 1. Bollständiges Berbot oder Begrenzung des Bombenabwurfs auf noch seltzulegende einzelne Jonen des Schlachtseldes; 2. Festiedung oder Sectesausgaden, lieber dies Kuntte soll möglicht noch in diesen Tägen eine Einigung mit der amerikanischen und italienischen Abordnung herbeigeführt werden, da von diesen beiben Wordnungen in den Legten Tagen starter Wider und italienischen Abordnung herbeigeführt werden, da von diesen beiben Wordnungen in den Legten Tagen starter Wider und italienischen Beneich-Entschliebung geltend gemacht worden ist.

Der zweite sormale Teil der Entschliebung schägt vor, die Kreisten Witte September ausant

macht worden ist.

Der zweite sormale Teil der Entschließung schlägt vor, daß das Kräisdium der Konserenz Mitte September zusammentritt, um den Albammensentwurf in denjenigen Kuntlen vorzubereiten, in denen dereits vollständige Einigung angebslich erzielt worden sein soll.

Der Wiederzusammentritt der Konserenz wird in der Entschließung offengelassen. Es wird lediglich empsohen, die Konserenz "innerhalb von vier Monaten nach dem Zusammentritt des Präsidiums" einzuberusen. Don den deufichen grundsässichen Forderungen, insbesondere von der Frage der deutschen Gleichberechtigung. Ist in der Entschlie-

hung mit feinem Wort die Rede. Es ernbrigt no, eon neuem darauf hinzuweiten, dach die geradezu grotest inhafts-tote Entschleinung Beneichs von deutscher Seite festister-toten mithel als vollkändig untragbar und ungenügend abgelehn mith

lebnt witd,
Innerhalb ber beutschen Abordnung sind Affin wärtig eingehende Beratungen über die Ertlarigoischaft Gange, die der Kührer der beutschen Abordnun der von iter Nadolini, im Hauptausschuß abgeben die der deutschen neuem die Forderung auf Anerksindlich auf die noch Gleichberechtigung stellen wird, um die jeht einseineben beute oblig ungeklärte Kich hinter den Kulissen ist die diplomatischen Berhandlimmer nicht erfolgt.



Caracciola fiegt im Murburgring-Rennen.

Unter riefiger Beteiligung ging das Autorennen um den Großen Preis von Deutschland auf dem Aurburgeing vor sich, das von dem Deutschen Audolf Caracciosa auf "Alfa-Romeo" gewonnen wurde. Unser Bild zeigt den Sieger während des Rennens.

Das Umzugsverbot

Die Reichsregierung mahnt gur Rube. - Berlin, 19. Juli.

Umtlich wird mitgeteilt:

Um legten Sonntag ties wieder an vielen Orten 3v. blutigen Zulammenftößen gefommen. In der weitaus größien Zahl der Fälle beruhen die Zulammenftöße auf Krovotationen und hinterhältigen lleberfällen von kommunitificher Geite

niftischer Geite

Um die unmittelbare Befahr weiterer Ueberfälle bei Um die unmittelbare Gesahr weiterer Lieberfälle bei össentlichen Umysigen zu vereinderen, hat der Reichsminister des Innern mit dem ventigen Tage dis auf weiteres auf Grund der 2. Notverordnung des Reichsprässenten über politische Lusisspreitungen vom 28. Juni 1932 ein allgemeines Verbot von Bersammlungen unter freiem himmel und Umzügen erlassen. Die Reichsregierung ist entschossen, alle Machandmen zu tressen, um Eelb und Eeben der Staatsbürger gegen weitere Angrisse zu schöfen, and die Verleich der Verleich verleich der Verleich der Verleich der Verleich verleich verleich der Verleich verleich ver verleich verleich verleich verleich verleich verlichte verleich verlassen verleich verl

Die Durchführung in Preußen

Die Durchführung in Preußen
Durch Berordnung des Reichsministers des Innert vom
18. Just 1932 sind dis auf weiteres Bestammungen unter
freiem himmel und Aufzige verboten. Wie der amtliche
preußische Kresselbienst mitteilt, werben damit auch alle dereits erteisten Genehmigungen sür derartige Versammlunzen und Aufzüge hinfällig. Erfahversammlungen sür locke
Beranstaltungen können sür den 19. und 20. Just inside
Beranstaltungen können sür den 19. und 20. Just inside
ver Reichsministers des Innern vom 28. Juni 1932 vorgedriebene Anmelbungsfrist von mindestens 48 Stunden
nicht eingehalten werden kann. Für die spätere Zeit gilt
die 48ssündige Anmelbungsfrist.

Das Attentat auf Dr. Luther

Der frühere Rechtsanwalt Dr. Mag Roofen auffamtet kertigker haben sich wegen des von ihne der Reichsbander der Reichsbander ber begangenen Affenlats vor dem Beile.

pengeticht zu verantworten.

Der Roofen, ber aus einer Hamburger Bain ist ist in der in der Kamburger Bain ist ist in der in der

Reichstanglei Dentidriften ein, um durch daß unfere momentane Reichsbantpolitit

zeigen, daß unsere momentane Reimsbantpollist fehlte sei. Begen Dr. Roosen wurde zunächst das Erminischer Wegen vor der Anders Weiselbeite da der Weiselsteite da der Reinsbantpräsidenten zu töten, sondern ledbiglich habe aufmerkam machen wollen, um in einer Gehandlung seine Stellungnahme zur Neichsdantpoliten zu tönnen, nicht zu widersegen war, ist die Ald ich wegen gefährlicher Körpervertegung erspoken gestellungsachen des die der Vernessen des die Vernessenschaften der Vernesse

richt berartige Beweisantrage ablehnen wird,

Die EN. im Unwettergeblet Wertvolle Rettungsarbeiten.

arbeiten. Die Einsahorte find Chemnig, All-Bernsdorf, Biligen. dorf, Remnig, Groß-Hennersdorf, Edartsberg und Lauf

Banditen als Kriminalbeamte Berhaftet, beraubt, entführt und niedergeichlagen.

- Berlin, 19. Juli,

meil hatte

gem

gang Spa grup

Bor Raff

wen brin wir

ohn

bein bod noch

Stirit Rece 10/10 mel ipr ber uni übr ftel

In den frühen Morgenstunden erschienen bei einen Bertin-Reutölln wohnenden polnischen Schneibermeite abei Männer, legitimierten sich mit salschen Unsweise ab Kriminalbeamie, hielten ihm Pistolen vor und sorden ihnen bei einer Durchsuchung ber Bohnung be au fein

Der Schneidermeifter mußte alle Schränte und fiom Der Schneibermeister muste aue Schrante und kommoden öffinen und jeine ganze Bartschaft, 2700 An. in Scheinen und 300 Dollar, herausrüden. Die saligien Ariminalbeamten beschlagnachmein das Geld und ertläten der Schneibermeister sür vertraftet. Er wurde dann in einez heimnisvollen Limousine als "Polizeigefangenet" enstätt in der Nähe von Cladow an einsamer Stelle abgeseh, den niedergeschlagen und schwer verleht. Die Verbrecher sind merkannt enstommen.

EIN FUNK-UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN

WENEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAL

(16. Fortfehung.)

(16. Fortiehung.)

Ueberall, mo Aufnahmeapparate standen, staute sich die Menge und staunte über die Klarbeit der Bilder und die stängende lledereinstimmung zwischen Ton und Bild.

Rainer Martgraf war der erste Sprecher bei einer Bildibertragung, und als sie ihn sahen in seinem Ernst, seiner Schötheit, da wurde das Berhältnis zwischen Hörterfagung und des Erinweihungsfeierlichteit dei Beginn der Bildintsiterragung.

Die erste llebertragung mar die Einweihungsseierlichteit dei Beginn der Bildintsitertragung.

Die Epihen der Behörden waren erschienen. Eine Rede solgte der anderen.

Us nächste llebertragung solgte der Bortampf um die deutsche Schwerzewichtsmeisterschaft, der ganz besonders beim iportsichen Teil der Besolsterung den dentbar größten Beistall aussöste. Sier sungierte Hort Warcellus als Sprecher. Sein etwas helse Dryan stang angenehm jung und gesiest und ausschie. Dier fungierte Hort Warcellus als Sprecher. Sein etwas helse Dryan stang angenehm jung und gesiestem Tam saum zur Ruhe. Hainer war iem Katgeber in allen Dingen. Er gewann, ohne daß er es wollte, einen lochen Doch Schulenburg wuhte, daß er gut beraten wurde. Dach Schulenburg wuhte, daß er gut beraten wurde. Nachen hate immer noch den Ronatas mit dem löchsenen Bolse, die Boltsieele in ihren tiessten mar ihm wie ein ausgeschlagenes Buch, Da sonnte Schulenburg, der aus einem anderen Kreise stamt und in ihm sebte, troß alter Einfühlungsgade, über die er unzweiselhaft verfügte, ein den mit sich er dach mit sich den Schulenburgs scharer wurde. Dach der Wann an seiner Seite immer herber und der Einfuh den Schulenburg scharer wurde. Das der Mann an seiner Seite immer herber und der ein auch mit sich den Schulenburg scharfen Zugen verfügte, einschand has den Schulenburg scharfen Zugen verfügte, ein sich auf den Schulenburg scharer mun eun Beie brachte auch mit sich den Schulenburg scharer mun er Beie brachte und er sich beies Kämpsen um neu Bie brachte mit sich den Schulenburg scharer und der schle er sich mit einer grenzenlosen Begeisterung, und wenn

und zu eingeschaltet — bann vergaß er alles um sich, und es war ihm, als ftunde er einer großen Schar guter Freunde

es war ihm, als sunve er eine großenberde hatte Schulenburg Gener der Herren der Aufsichtsbehörde hatte Schulenburg schon vorgehalten, daß Kainer zu frei mit der Hörerschaft umgehe, daß er manchmal die unbedingt notwendige Keutralität des Kundfunts in allen politischen Dingen, in tonfessionellen und wirtschaftlichen Fragen vermissen lasse. Schulenburg aber verleidigte Kainer mit aller Bestifterung

schifenourg aver betteringe geifferung. Was wollen Sie? Die Hörerschaft geht begeistert mit, sie ist aufgerüttelt und fühlt, daß wir anlangen, auszuschlafen. Es muß doch einmal anders werden! Wir können mit dieser Farblosigieit unserer bisherigen Kundsuntprogramme ein-

Es fam beinahe zu einer icharfen Auseinandersetzung.

"Na, was haben Sie wieder, Doftor?" sagte Schulenburg zu Geeliger. "Wollen Sie mir auch den Kopf waschen?" "Kopf waschen? Hat sich was! Haben Sie ein so schlechtes Gewissen?"

es?"
"Stimmt! Es ift wegen Marfgraf!"
Schulenburgs Ropf fuhr blihidnell vom Schreibtisch hoch.
"Was ist mit Markgraf?"

"Hn! Haben Sie noch nichts an ihm bemerkt?"
Schulenburg war beunruhigt. "Nein, was meinen Sied Spannen Sie mich doch nicht auf die Holter."
"Er leidet! Er wird jeden Tag herber, in sich geleinten Nur wenn er spricht, dann scheint er alles, was ihn drück, dan vergessen!"

Das ist mir noch nicht aufgefallen. Ja, mas meinen Sie

aber ich wage ihn eigentlich nicht auszusprechen.
"Ich weiß schon, was Sie sagen wossen. Dottorl glauben, daß die Zichinstr es ist, der das Geld zusselligen, "Es wäre möglich".
"Ich wäre möglich"?
"Ia, was tun wir da? Nichts können wir tun!"
"Vielleicht sprechen Sie einmal mit ihm, nicht dieften Namen dabei erwähnen. Sie haben eine so neite ab herr Interdent .
"Da taple ich! Vein, ich habe einen anderen Vorschub Laden Sie ihn mal zu sich ein. Bei einem netten Juliannste Lein, da wird manchmal ein Mensch ofschere. Versuchen Sien.

Enther

ebiet

Mothille in Mere idea in Mere i

eamte hlagen. 19. Juli. ei einem i

Rm lärten den ejeht, dort

einen Gie

nen Sie

ihn an h glaube sie. Ich ielten sich Papier.

ein

bonten

Aus der Beimat

gennenhern, hen 19 Aun 1909

Das fchönfte Spielzeug

K

seriells werben oder gar derrelßen könnien.

nordels der es von den Großen nicht einzusabrild, wer es von den Großen nicht einzusabrild der der Großen der Keiter der Großen der Keiter der Großen der n beie Geben vom Masser ber fleine Gräben leitet, ger in die man vom Masser ber fleine Gräben leitet, gum nächtigen Hasen, von dem aus die stolzesten ju alle Westen hinaussahren!

in alle Welten hinausfahren!
n paar runde Kiesel — aufgelesen, wo stärkerer Wein paar runde Kiesel — aufgelesen, wie das Spiel
gelegentlich andrandet — sie werden, wie das Spiel
gelegentlich zu Eisenbahnen, die durch das Land
vor eine Aufgelesen Goldenen Gitern, die die Kausseusseuse
oder auch zu kostbaren Gütern, die die Kausseusseuse
eber auch zu kostbaren Gütern, die die Kausseuse
kennen Ländern herbeigeschafft haben und die nun
kelnischen Gwösben zu Schägen gehäust werden.

peimingen Getworten zie Chagen gezunft werden, und was das schönfte ist — alle Spiele können under ausgespiels werden, denn es mangelt an nichts. Wenn ist ausgespiels müde geworden? Ia, dann hat's auch e Vol – ralch etwas anderes her, wonach der Sinn et sieht — geduldig zu allem und unerschöpsstich ist ja der sieht — geduldig zu allem und unerschöpsstich ist ja der sieht — geduldig zu allem und unerschöpsstich ist ja

i Pholographierverbot in Polen. Bor einiger Zett lit is Offpreußen-Reisender im Korribor verhaftet worden, will et aus dem Zuge photographische Aufnahmen gemacht et wird darum hingewiesen, daß in Kolen das Kho-kieren pap Kostungsantagen. eift. Es wird varauf hingewiesen, daß in Posen das Phosphoten von Festungsansagen, Essenden historien, dienbahnstationen, wegin ist. Juwiders der wie ist. Juwidersandelinde werden bestraft. Den Reisen win und nach Ostpreußen wird daher angeraten, das gebotgaphieren vom Juge aus während der Fahrt durch in Korridor zu unterlassen.

A Deutschnationale Rundgebnug. Wie aus bem bereitettell ersichtlich, finbet am Freitag abend im Saale is Goldnen Lowen" eine Rundgebung zu ben tommenben Boblen flatt. Als Redner wurde Pfarrer Zeibler-Kaffel jewonnen. (Siehe Inferat).

** Aufmarsch der Eisernen Front. Am vergengene Sonntag veransfaltete die Eiserne Front in Spangenberg einen Demonstationsquag, an bem die Ortspuppen aus dem Kreise Melsungen und die Kasseler die Ausgendruppe teilnahm. Gegen 3 Uhr zogen die Teilnahmt zum großen Teil unisormiert durch die Straßen im Sladt, voran die Kapelle Holl. Auf dem Marktplat im eine Kundsgebung katt, zu welcher als Redner der Sofigende des Metallarbeiterverbandes, herr House die Gloten die Kapelle boll. Auf dem Marktplatz im die Rundsgebung katt, zu welcher als Kedner der Sofigende des Metallarbeiterverbandes, herr Houer Gaupt-Auffel, gewonnen war. Der Redner gestelte in scharfen Botten die NSDUB, und betonte insbesondere, daß, wen auch der 31. Juli der NSDUB, die Wehrheit ingen sollte, sich die Eiserne Front nicht bestegen lassen in Kosten fach die Eisener im Kostengeren zusammen. Die Beranstaltung vertief wir ist die Leine geraften zusammen. Die Beranstaltung vertief wir den kannen der den kannen der der der Leine der ist die Leine der ist der Leine der ist die Leine der den ist der Leine der Leine der ist der Leine X Aufmarich ber Gifernen Front. Am verohne jegliche Zwischenfälle.

4 Betterlage. Es kann mit bem weiteren Bor-kingen bes traftigen Atlantik-Sochs gerechnet werben, ich wird fich die Entwicklung zu beständigerem Better uchnicht gang fiorungsfrei vollziehen.

as Gartenschädlinge im Hochsommer. Bon ben Schöllingen der Augeflanzen, die im Hochsommer augenstüg in die Erscheinung treten, find vor allem die Blatische zu nennen, die jetzt besonders den Kohipflanzen sehr Kohipflanzen sehr Kohipflanzen sehr Kohipflanzen sehr kadisch werden. Durch Sprizungen mit 1—14%iger Innanellätung sind sie rasch zu beseitigen. Man achte mer auf Tomatenmehltau, Gurkenmehltau, Gukurkräße, die zweite Generation der Raupen der Stachelbeerblatische wie auch sonkinge Schödlinge an Beerensträuchern ihn Sprinumitpen, Schildläuse, Theips und anneritanischer Lückbeermehltau. Auch an Alumen, d. B. an Nosen, sind der Wehltau häufig verheerend auf. Gegen alle diese Mehrheiten und Schödlinge helsen die Sprizungen mit In jete Wohrt. Auch der die Vollagen war der die Kohipstellen und Schödlinge helsen die Sprizungen mit In jete kand Austicklung in Wasser in wenigen Minuten virhsettig ist. Man bediene sich zur Versprizung einer ein den einschädigten Seschäten erhältlichen nebelartig senschwend Pflanzensprizen. Wegen seiner Bielseitigkeit mit diesen den Pflanzensprizen. Wegen seiner Bielseitigkeit mit einschen Unwendungsmöglichkeit sollte Soldar, das änzugen für die beutigen Verhältnisse gar nicht tener ist, lets vorrätig gehalten werden.

Ans Stadt und Land

*Deutscher Freibation bei Prag zum Niedergeben Gezwungen, lieber Brag bewegte sich ein Freibation in sudbillicher Richtung. Ein lichechilches Militärliugzug nahm sofort die Berfolgung auf und zwang den Ballon, einige Allomeier hinter Brag niederzugehen. Es handelt sich und einen reichsdeutchen Ballon aus Chennis, der durch den starten Bind nach Böhmen abgetrieben wurde. Die Insafien der Filieger Heinelch hermann aus Braunschweig und ein Begleiter wurden troh der Berficherung, das es sich um einen Sportstug handele, bei dem sie gegen ihren Willen von den Lusunalsen die über Prag getrieben wurden in Polizeis gewohrlam genomnen.

gewahrsam genommen.

"Teuer auf einem Dampjer. Un Bord des Dampfers "Empreh of Britain", an dem die englisse und andere Abordnungen des englissen Weltreichs zur Ditawaer Konferenz sahren, brach nach einer Londson er Meldung mährend einer Neranstatung zugunsten des Waisensonds für Seefeute Deuer aus. Der Schaden ist erheblich. Baldwin führte den Borsis bei der Veranstallung, als plöytich Flammen aus der Deefe herparschlugen.

Bortig bei der Veranstaltung, als plogital glatimen als Der Deck hervorschlugen.

* Neuer Schnelligkeitsweltreford für Molorboote. Der englische Motorbooternsfahrer Kape Don stellte mit dem Rennboot "Wiß England III" auf dem schottlichen See Lock Domond einen neuen Schnelligkeitsweltresord für Wolorboote auf, Er erreichte eine Stundendurchschittsgeschwindigkeit von 186,944 Klömelern. Bei einem nochmaligen Verluch sonnte Kape Don Jogar eine noch größere Geschwindigeit erreichen, die im Durchschnit 192,774 Klömeler der betrug. Die Verluche Kape Dons werden noch fortgeselt.

**Eine Fabrie mit Tränengasbomben geräumt. Die seit einiger Zeit von mehr als 3000 Arbeitern beseit gehaltene Tertisfabrie Krusche und Ender in Kabianice bei Lodz wurde von der Kolizie mit Hilse von Tränengasbomben gesäubert. In dem Poliziebericht heißt es, daß die Arbeiter der Ausschrung zur Käumung der Fabrie nich Kroßeselberung zur Käumung der Fabrie nich Voglegeisten und auch verletz wurden. Mehrere Arbeiter sind verhaftet worden. verhaftet worden.

Granalexplofion auf einem Italienifchen freuger. Bei der Abmehrübung eines Luftangeisses explodierte au italienischen Areuzer "Trieste" eine 10.3im. Granate. Matrosen wurden getötet und dreizehn verletzt.

* Opnamitzug in die Luft geflogen. Bei Leeuwboorns, 250 Kilometer von Iohannesburg (Südafrita) entfernt, flog ein Eisenbahnzug, der aus 32 mit Opnamit betadenen Wa-gen bestand, in die Luft. Ucht Versonen wurden getötet. Der Bahndamm wurde vollständig zerstört.

Gerichtsjaal

Betrügerischer Bausparkassenderfor zu zwei Iahren Gesangnis veruteilf. Ban der Großen Strassammer in Berlin murde nach mehrtägiger Berhandlung der Kausmann Gerhard Strosberger wegen Berruges in 49 Hällen zwei Jahren Gesängnis verurteilt. Ernaßerger war alleiniges Borstandsmitglied und Direktor der Terra Nuova WG. gewesen und hatte in dieser Gesellschaft betrügerische Bausparkassendsen von Beaustendschensgelschäfte getätigt. Ueder 100 Beamte sind um insgesant 90 000 WW. von Straßberger geschädigt worden. Der Borstand der "MG." bestand aus einem stellentosen Bansbeamien, einem Freunde Straßbergers, der die buchhalterischen Arbeiten ersedigte, und zwei Zosistigen Stenotopplitunen.

Autobus rast gegen ein Haus 14 Jahrgafte verleht.

A Jahrgafle verlett.

— Rassau, 19. Sust.

Auf der abichützigen Strehe singhofen Berg.
nassau versagten an einem Franksurter Ausstugswagen, der mit 40 Personen besetht war, die Bremsen. Dem Wagensührer gelang es noch eine schafter Rurve zu nehmen und in eine langsam ansteigende Seitenstraße zu lenken. Dabei rannte der Wagen gegen die Stühen eines Hause und knidte diese um. Dann suhr er mehrere Meter weiter gegen die Edwand eines zweiten Hause.

Durch den Anptall wurde das Aus ichmer kaldende

Durch den Amprall wurde das Auto schwer beschädigt. Jast alle Insassen Trugen Verlegungen davon. 14 mußten mit mehr oder minder schweren Berlegungen dem Krantenhaus zugeführt werden. Die beiden Käuser wurden in start beschädigt, das die Feuerwehr sie abstützen mußte, um die Einsturzgesahr zu beseitigen.

16 Berlehte bei einem MutobusUnglud.

Ein Autobus mit 27 Kahrgälten unterwegs zum schwebisch-österreichischen Fußballkampf in Stodholm ist in der Räche von Upsala verungsläckt. In einer Kurve verlor der Kührer die Gewalt über den Omnibus, der in einen drei Meler tiesen Graben fürzte. 16 Insassen mußten ins Krantenhaus übergeführt werden.

Goldbeckung verringert.

Durch Devifenbereitftellung für Kreditrudgahlung. - Berlin, 19. Juli.

Der Neichsbankausweis für die zweite Juliwoche zeigt erneut einen erheblichen Berluft an Deckungsmaterial, und war ist der Goldbestand um 52 Mill. auf 754,1 Mill. und her Bestand an deckungsfähigen Devilen um 1,3 Mill. auf 137,5 Mill. NM. zurfäsegangen. Der Berluft ist zurückzustühren auf die Bereitstelkung von Devilen sür die Rückzehlung von 10 v. H. der Stelchen und die Bereitstelkung von Devilen sür die Rückzehlung von 10 v. H. der Stelchen der Stelchen der Gestallen und 24,8 Mill. NM. erfahren. Wechsel wird der gingen um rund 170 Mill. Aufrich dangen sies der Lombardbestand um 42 Mill., und der Kotenumlauf weisst einen Rückgang von 80 Mill. NM. erfahren dur der Allen der Bank ausgang von 80 Mill. NM. Scheidemünzen in die Bestände der Bank zurückssielen. Das Deckungsverhältnis der Moten hat sich von 24,4 v. H. auf 23,5 v. H. verschechtert.

Zusammenstoß in Groß-Rosen

Wieder ein Todesopfer.

- Breslau, 19. Juli.

In Groß-Kosen im Areise Striegau, wo die SU. einen Werbemarsch veranstallete, tam es zu blutigen Kämpsen zwischen Kallonalsozialisten und Mitsgliedern der Eisernen Front. Im Verlause des Kampses wurde ein Kationalsozialist getötet, mehrere Personen vurden verleht. Aus Striegau wurde ein Polizeiausgebot entsandt.

Tannenberg-Rundgebung

der Deutschen Studentenschaft,
- 30 h en ft ein, 10. Juft.

Türkei Bölkerbundsmitglied

Aufnahme vollzogen. Benf, 19. Juli.

Die Türkei wurde in einer feierlichen Sihung der außerordentlichen Bölkerbundsversammtung in den Bölkerbund
aufgenommen, nachdem der Nat zuvor einstimmig der Aufaufgenommen, nachdem der Nat zuvor einstimmig der Aufaufgenommen, nachdem der Nat zuvor einstimmig der Aufander Sigung nahmen außerLuftenminister Hn der Sigung nahmen außerdem Herricht Sir Iohn Simon, Graf Appongi, Botispafter
Nadolny und zahlreiche Außenminister teil.

Die Aufnahme der Türkei erfolgse in namentlicher Abklimmung einstimmig. Gieichzeitig nahm die Beriammtung
eine Enstschliehung an, in der sessgestellt wird, daß die Türkei
de Bedingungen des Arkikels I des Volkerdundspaftes; freipellische Regierung, Befähigung, ihre eigenen Grenzen zu
chüben, und die Verpflichtung, die Bestimmungen des Volkerdundspaftes einzuhalten, erfüllt.

Der türksische Gesandie in Berlin, Kemas Husnu Ben,

lerbundspattes einzuhalten, erfüllt.

Der türtliche Gesandse in Berlin, Kemal Husmu Ben, aurde sodann seiertich auf seinen Platz geführt. Der Präsisent Hymans hielt die übliche Begrüßungsansprache. Im weiteren Berlauf der Sizung wurde noch beschlosen, die Herbeiter zu vertagen, jedoch wird bereits Ansang September zu vertagen, jedoch wird bereits Ansang September der vorbereitende Sachverständigen-Ausschaft für die Weltwirtschaftsfonserenz und voraussichtlich Mitte September der Bas Präsibium der Abrüstungskonserenz in Genf zukammentreten. sammentreten.



Sport-Ecke.



Forfischule 1. - Froher Mut 1. 10:2 (6:1)

Forstschule 1. — Froher Wut 1. 10:2 (6:1)
Diese Spiel endete mit einem sieerraschend hohen Siege der Forktschute. Man gatte wöhl von vornherein der Forktschute. Wan gatte wöhl von vornherein der Forktschule einen Sieg zugetraut, doch ein solches Tragednis hatte niemand erwartet. Mie kam es nun, daß die Forstschule die Turnermannschaft mit einer solchen Riederlage abkertigen konnte. In erster Linie war es die blendende Spieltechnik und der große Eiser der gesamten Eise. Dum anderen müssen wir uns die Mannschaft ansehen, die den Frührockengen mußten dei der Ard. Mannschaft ansehen, die der Michael war man insofern unvorsichtig, als man die Frührielten nicht auf den richtigen Plas kelte. Rausch, der über ein Jahr nicht gespielt hatte, durste keinessalls ins Tor. Als Berteidiger häte er undedingt bessehen keine fahre fraßpieler nicht auf der richtigen Plas kelte. Klausch, der über ein Jahr nicht gespielt hatte, durste keinessalls ins Tor. Als Berteidiger häte er undedingt bessehen koch sehr der schanze gefunden, doch sehlte wie schon oh, das Jand in Hand arbeiten im gesamten Sturm. Manche Torgelegenheiten blieden durch eigenstungen Spielen einzelner Stürmer unaußgenützt. Über troßalledem stand die Ueberlegenheite der Forstschules ausdrückt. Set lingt keis somisch, wenn man eine Niederlage von den Enstschulen der Echschwichter und essenzielt unsernaunschaft ein glattes Tor, da der Turnermanschaft ein glattes Tor, da der Preimal werlagte der Schiedsrichter von Hesserage nach der Turnermanschaft ein glattes Tor, da der Turnermanschaft ein glattes Tor, da der Preimal werlagte der Schiedsrichter von Hesserage hat. Dreimal werlagte der Schiedsrichter von Pessen Fleusen Aussehnung ab, ohne den Erfolg des Wurfes abzuwarten. Auch hierdruch ging ein Tor verloren. Das waren glatte Fehrung ab, ohne den Erfolg des Wurfes abzuwarten. Auch hierdruch ging ein Tor verloren. Das waren glatte Fehrung ab, ohne den Erfolg des Wurfes abzuwarten. Auch hierdruch ging ein Tor verloren. Das waren glatte Fehrung ab, ohne den Erfolg des Wurfe ganze Spiel. Sie führten auch zu Berantwortungen gegen ben Schiebsrichter, wodurch ein Spieler vom Ev. sofort nach Halbzeit vom Spielfelb verwiesen wurde. Immer-hin tann man versichert sein, daß die Forkschule das Spiel gewonnen hätte. Die Mannschaft zeigte wirklich prachtvolle Leiftungen.

Forftichule 2. - Frober Mut 2. 4:5 (2:3)

Das Spielergebnis entspricht bem Spielverlauf. Die Mannschaft bes Turnvereins hatte in ihrer hintermann-chaft, vor allen in bem Tormann, eine gute Stüge. Die beiben Stürmerreihen waren ziemlich gleichwertig. Ihnen beiben Siurmerreiben waren ziemtich gleichwertig. Ihnen fehlte bas icone Busammenspiel, wie es von ber 1. Forftdulmannschaft gezeigt wurde.

chulmannschaft gezeigt wurde.

3: Im Aachener Reitfurnier wurde der Preis dom Abeln ausgefragen. Troh weitig günltigen Wetters waren etwa 15 000 Zuichauer anweiend. Das Glüdes-Jagdspringen endete witt einem Giege des Schweizers Schwarzendach auf Schwatzendon. Der Sankt-Georgs-Preis fah nicht weniger als 90 Tettleschwer am Elart. Erfreullicherweife gab es einen deutschen Zriumph. Leutnant Brandt auf Aute siegte der Oberstunnen Aldem auf Vaccarat und dem Schweizer Schwarzendon auf Schwabensohn.

Arbeitsdienst=Verordnung

Borarbelien jur Arbeiteblenftpilicht,

In einer Derordnung bat die Reicheregerung ben frei-willigen Arbeitsdienft neu geordnet. Den Gegenfland nad Jwed bezeichnet die Berordung mit den Morten: "Der freiwillige Arbeitsdienst gibt den jungen Denischen die Ge-legenbeit, zum Rugen der Gesamtbeit in geneinimem

ogendell, Jum Auhen der Gesomtheil in generalismem Dieulte freiwillig ernste Arebeit zu leisten und sich zugleich förpertich und gestlig-fiellich zu ertüdzigen."

Nach dem Inhalt der Berordnung mössen die Arbeiten ber freiwilligen Arbeitedlenstes gemeinnübig und aufählich sein; sie diesen nicht zu einer Berringerung der Arbeites gelegenheisen auf dem freien Arbeiten führen.

Träger der Arbeiten.

Tröger der Arvetten.
Ind ölsenkliche Körperichosten oder lonstige Bereinigungen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen Diesen wird es auch obslegen. kir das Borbandensein von geeigneten Arbeiten zu forgen. Als Träger des Dienstes kommen neben der Trögern der Arbeit die Bereinigungen in Betracht, die sich in velonderem Mohe für die Betreinung der Arbeitsdienstmittligen einem

Die Urbeitsdienstwilligen

genießen die Borteile der Sozialversiderung und des Arbeitsschutzes In erster Linie sollen junge Deutsche unter 25 Jahren bedacht merden, und zwar von diesen wieder besonder Erbeitssle, die aus össenstichen Mitteln unterfüßst werden. Daneben sommen aber auch Nichtarbeitnehmer in Betracht.

Betrach.

Im eine möglichst einfache und sparsame Durchsührung bes freiwilligen Arbeitsbienstes sicherzustellen, werden die sit biesen Zweck bereifstehenden Reichsmittet und Mittel der Reichsonstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsolenversicherung einheitlich zudemmengefaht und verwolstel. Im die einheitliche Leisung zu geröchsteisten, wird die Reichsergierung einen Reichstommissen, der dem Reichsarbeitsmissier untersteht, ernennen.

Der Reichschungliger und von Arbeitschungsstaten untersteht.

office unterfleht, ernennen.
Der Reichsehmmisser wird von Bezirtstommissaren unterstüst. Als Reichskommisser ist der Brässbent der Reichsonstellt sin Arbeitsvermitztung und Urdeitslosenweitsderung. De Sorup, in Aussicht genommen. Ein neuer Behördenapparat wird nicht gelichssen. Aleimehr stehen die Einstehungen der Reichsanftalt zur Berfügung. Das näher wird und der Reichsanftalt zur Berfügung. Das näher wird durch eine Aussishungsverordnung des Reichsarbeitsministers geregelt, die in Kürze erschelt.

Wie Werrekung gerkinder die Kelchsregierung die

Mit ber Berordnung verbindet die Reichsregierung die folgende Erklärung:

folgende Erstärung:
Die Reichsregierung hat in der Berordnung vom
16. Juli dem freiwilligen Arbeilsdienst eine neue Verfassung gegeben. Sie behält sich vor, diese entwicklungsfähige und förderungswärdige einrichtung unter Berässfähigung der dommenden Erschrungen weiter auszubauen. Der Reichstommissen wied beauftragt, über sein Erschrungen zu berichten und ein Gutachten über die notwendigen Boraussschungen und die zwecknäßige Form einer Arbeitsdienststätenstä

Der Arbeitsminifter im Runbfunt

Reichsarbeitsminister ein Kundjunt
Reichsarbeitsminister Schäffer gab im Kundjunt gine
Ersäuterung zu bleier Berochnung. Er deb die Gemeinnütigfeit und die Zufählichteit der Arbeit besonders hervor.
Der Arbeitsdienst erstreckt sich auf Arbeiten, die sonlt weder
iest noch in ablebdarer Zeit vorgenommen werden könnten.
Der Zwed ist Berminderung, nicht Bermehrung der Arbeitstosigkeit. Beilpiele für die gedachten gemeinnüßigen und
zufählichen Arbeiten sind: Die Anlage und Berbesserung von
Dorstraßen, Feld- und Baldwegen, die Ausrichtung kleiner
flußläuse. Beseitigung und Sechus der User von Lächen
und Flüssen, Gewinnung und Berbesserung von Boden durch
Kultivierung von Moor und Seibe für Acker- und Garten-

Mahle und presse

Recrenobst

zu Wein und Most.

Martha Siebert

Original "Rex" Gläser.

Hess.-Lebensmittelhaus

in Konservengläsern!

1 Stdk. 32 Pfg.; 3 Stdk. 95 Pfg.

1 . 35 Pfg.; 3 . 1.-Mk.

1 " 45 Pfg.; 3 " 1.30 Mk.

1 , 55 Pfg.; 3 , 1.60 Mk.

Großer Preissturz

1/. Liter

1 Liter

11/2 Ltr.

2 Liter

van, Jusaurung von Sumpten und Altwassern. Wolforkung von Celinbrücken, keiner Abräumungsarbeiten zur Ericksledung von Steinbrücken, Kres- und Sandgruben. Klanierung und Urdarmadyung von Seidingsgesichde u. a. m. Roff a. n. d. a. vollt a. d. a. vollt a. n. d. a. vollt a. vollt a. d. a. vollt a. d. a. vollt a

Der Arbeitschenst ift freiwillig, die Berordnung übt teinen Zwang aus. Es wird nicht einmal leicht, alle Airwärter unterzubringen.

Die arbeitsdienstliche Gemeinschaft gibt Rechte, insbe-jondere den Anspruch auf Anterhalt. Die begründet aber auch Pflichten, insbesondere die der selbstlosen Sinordnung. Don iedem Dienstwilligen wird völlige Hingade an die Idee der freien Gemeinschaft gesordert, in der es feine Anechte und keine Herren gibt. Die Gemeinschaft sieht unter dem Gesch der Ehre.

Anechte und keine Herren gibt. Die Gemeinschaft liebt under Gefch der Ehre.
Es mitd keine neue Organilation ins Lehen gerufen.
Es mitd keine neue Organilation ins Lehen gerufen.
Für den Dienst werden die Einrichtungen der Reichsanitalt zur Werfügung gestellt. Dantt mird aber der Dienst nicht Westand der Weichsanitalt Dahre ist es möglich, nicht nur die Empfänger von Unterführungen in den Dienst aufsauebmen. Er steht besonders auch Sudenten und Bauerneschnen offen. Berücksichtigt werden in der Hought der die Urbeiterfalsen unter 25 Jahre. Bür vollswirtsdastlich wertsolle Arbeiten kann die Dauer der Förderung die Justificken für Sichlungszweck erwirft werden. Reich und Reichsanfalt sieht im Sichlungszweck erwirft werden. Reich und Reichsanfalt stellen die jeht im ganzen 55 Millionen MM bereit.
Der Minisser ischloss mit dem Bevonstsein, dass man mit

Der Minister ichloß mit dem Bewussischen num bereit. Der Minister ichloß mit dem Bewussisch daß man mit oem Arbeitsdienlich allein das denliche Schiefal nicht meisser Tönne. Die Jührer in der Wirtschaft und im Staate werden auch weiterhin auf Mittel und Wege sinnen, dem wirtschaften Niedergang ein Ende zu machen und den Wiederaussische vorzubereiten.

Abrüstungs-Rämpfe

Deulichlands Mitarbeit bangt von der Unerkennung unferer Gleichberechtigung ab.

- Benf, 18. Juli.

Die neue Woche wird auf der Abrüftungskonferenz entschende Verjandlungen beingen Nachdem in den letzten Tagen die vertrauliden Verhallungen awischen den Delegationsführern über die Vertagungsentschleigung, die gleichzeitig den Kern des künftigen Abrüftungsabkonmens darftellen soll, fortgeschlert worden sind, triffi am heutigen Montag der französische Winkterpräsident Hertschler Winkterpräsident Der englische Ministerpräsident Verkondlung wied ihr Wilte der Bache erwartet. In Konsetratzeisen vertfärft, lich der Eindruck, das

prajdent Macdonald wird für Mitte der Boche erwartet.
In Konfetenzfreisen verstärkt lich der Eindruck, daß siewere Kämpfe bevorsiehen. Die Frage der Gleichberechtigung Deutschlands auf der Abrüssungskonfetenz rückt jeht in den Mittelpunkt der Entscheidungskonfetenz rückt jeht Deutschlands an den einzelnen Punkten des kinstigen Abrüssungsabkommens ist vollkländig ausgeschlossen, wenn die Konfetenz jeht nicht eindeutig seistlickt, daß das Abrüssungsabkommen in aleicher Weile für lämkliche Konfetenzmächte

if und damil für Deutschland an die Stelle des

Deutschlands Forberungen

Dagegen merben auf beutscher Seite folgen

Dagegen werden auf deutscher Seite latgens rungen gestellt werden:
Die weisere Mitarbeit Deutschlands an der monerenz hängt von der Jestistellung der deutscherenzt hängt von der Jestistellung der deutsche berechtigung ab. Jales diese in dem gegenwärtligen der Konserenz zuglich ist, mut fonserenz inicht mehr möglich ist, mut fonserenz incht necht mit der Anderenz zuglich nach ihrem Miederzulamme seine sine freistliche Bertagung der konserenz zugen icher Seite unter keinen Humfanden zugekanften weiten Seite unter keinen Humfanden zugekanften weiten. Die Abrüstungskonferenz muß nach in diese einem bereits seht seitausehnden Zeitpunkt

treien. Ans einer Berweigerung ber deutschen Bie aung fann Deutschland nur die unvermeldliche eines Bruches der infernationalen Verpflichtungen leebundsvertrages und des Verfailler Berteaung anderen Mächte und damit eine Beireiung von be wieden der ichen. erlegten Bindungen gieben.

Gigung bes Reichstabinette

Beratung der Abrüftungsfrage. — Ausdehnung der guf die bayerifchen Oftgebiete.

Reichstanzler von Papen ist nach Abschaft in 18.3 iprache mit dem Reichspräsidenten von Hindenung von Findenung von Findenung von Arteide auch Berlin zurüchgefehrt. Im Anschlich von deine Kadinetisssikung staft. Es wurde eine Produm abschiebet, durch die die Anchinahmen der Osibilie an ostenen kann der Vielle ausgedehnt werden sollen.

ostbayerische Gebiet ausgewehnt werden sollen.

Beiter beschäftigte sich das Kabinett mit den ih bevorftehenben Entscheidungen in der Abrütigen persautet. ist damit zu rechnen, daß weder der Reich noch der Reichsaußenminister nach Genf sabren Deutschland wird nach wie vor von Naddung als Deitg des vertreten werden, es sei denn, daß sich noch eine rung der Situation irgendwie ergeben sollte.

3wei Frauen erschoffen Blutige Musichreitungen in Cangenfelbold.

— Frantfurta. M., 18. Jul

In dem Orfe Cangenielbold bei hanau tam es im s. ichligh an eine Erwerdslofen-Berfammlung zu ichweren zich fammenstögen der Polizei mit Kommunissen, wobei prauen gesötet wurden.

siden Stad siden 1116 gapen eri gapen Sni den 1. E drach 1. E drach 1. E Frauen gesoter warden.

Jam Landrat wurde über die Zwischenfälle eine steilung veröffentlicht, in der es u. a. heißt:
Die Polizei löste die Erwerbslosenversammlung auf bepolitische Angelegenheiten behandelt wurden.

politische Angelegenheiten behandelt wurden.

Die Versammlungsteilnehmer gingen daraus gegen weier anweienden Polizeibeamten vor und schugen mit Stüssen und Biergläsern auf sie ein. Die Beamten etziell mehrere hieb- und Stichverlehungen. Einer halte der Ist. In den hintertops, ein anderer drei Stiche in die August gewo bekommen. Inzwissen halten Dersammlungsteilomer das Licht ausgelöscht, so daß der Saal im Dunken werden der die stelle das Licht ausgelöscht, so daß der Saal im Dunken der die Schuswassen der in Notwerh veranden der berauch machen, da sie sich in Notwerh veranden. Im Freuen wurden durch die Schüsse getötet, ein dritter der dammlungsteilnehmer erhelt einen Bauchschus und mass in das Krankenhaus gebracht werden.

Bei den ganzen Borgängen hatten fich besonders in blichen Berfammlungsteilnehmer a. Derfammlungsteilnehmer meiblichen

Dankfaaung. Fur bie wohltuenben Bemeife herglicher

Teilnahme beim Deinigang meiner lieben Frau, unferer guten Mutter und Groffmutter fagen wir hierburch herzlichen Dank. Dant auch fur bie reichen Arangipenben, bem Mutterwerein fur bie liebevolle Teilnahme und allen benen, welche ihr bas lette Geleit

Befonberen Dant noch herrn Pfarrer Dr. Bachmann für bie troftreichen Borte im Baufe und am Grabe,

Spangenberg, ben 19. Juli 1932. 3m Ramen bertrauernben Sinterbliebenen

Glücksklee Milch in Dosen la. Bierfruchtmarmelade, Keinster Bienenhonig,

Rudolf Sartmann.

Rarl Bender.

Stets frisch geröstet und von feinem Aroma und wohl. schmeckend sind meine

KAFFDDS Karl Bender. Inferieren bringt Gewinn

Perbot des Ausschankes von Branntwein 11. des Bleinhandels mit Trinkbrannimein für Jonnabend, den 30. u. Sonntag, den 31, 7.32.

Mus Anlag ber am 31. 7. ftattfinbenben Reichstoge aus kind ber am 31, 7, fattstillenden Aechanischen ift burch Berordnung vom 7, 7, 1932 (H. Gef. S. S. 233.) ber Ausschaft von Branntwein ind ber Kleinhandel mit Trintbranntwein für Sonnabend, bin 30. und Sonntag, den 31. Juli verboten.

Buwiberhandlungen werden mit Gelbftrafe bis pu 150 Dit. bestraft,

Spangenberg, ben 18. Juli 1932.

Der Bürgermeifter ale Ortspolizeibehörbe, Gien

Am Freitag, 22. Juli abends 8 Uhr i. Hotel "Zum goldenen Löwen" in Spangenberg

Deutschnationale Kundgebung

Es spricht: Herr Pfarrer Zeidler-Kassel über: Es geht um Deutschlands Zukunft!

Bürger Spangenbergs erscheint in Massen.

Deutschnationale Volkspartei, Kreisverein Melsungen.

Es fon freignisse and der letten tommisser auch der Gingtrareubische zerich te straß eine Legte die Rahnahm llebet lolgendes preußische w sich ui r in lett

mer Nagna me Magna sinatsmini sing über

ylt. 87

mb

itt pr

9

demter e ten Staa ung des bürgerme mähnt, I zur Beg bezweifle nung de Sicherhe ung bel gefährbe Rei

iung po viderte, möglich. Anjdylu womit i und die Behrfr tragen Brund